

Niederschrift

der XI/5. Sitzung

Stadtvertretung der Stadt Schmallebenberg

Sitzungstermin: Donnerstag, 26. März 2026
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 18:20 Uhr
Sitzungsort: Kleiner Saal im 1. OG der Stadthalle in Schmallebenberg, Paul-Falke-Platz 6

Anwesende:

Vorsitzender

Bürgermeister Johannes Trippe

Stadtvertreter

Dietmar Albers

Matthias Albers

Guido Altenhoff

Michael Berg

Hans-Georg Bette

Dirk Biecker

Ralf Blümer

Dr. Thorsten Conze

Martin Dornseifer

Michael Eiloff

Mathias Geißler

Annette Gerbe

Alexander Gödeke

Claus Guntermann

Marco Guntermann

Johannes Hardebusch

Johanna Hellermann

Christian Hömberg

Jürgen Meyer

Johannes Müller

Martin Peters

Joseph Plett

Michael Rörig

Claudia Schauerte

Bernd Schrewe

Rafael Schröder

Andreas Schulte

Judith Schulte

Dr. Matthias Schütte

Dr. Martin Steppeler

Stefan Vollmer

Friedrich Freiherr von Weichs

Dietmar Weber

Stefan Wiese
 Jens Winkelmann
 Kerstin Wunderlich

Von der Verwaltung

Technischer Beigeordneter Andreas Dicke
 Beigeordneter Andreas Plett
 Stadtverwaltungsrat Holger Entian

Schriftführer

Stadtangestellter Mirko Piechaczek

Entschuldigt fehlen

Daniel Gierse
 Theresa Gomes

Bürgermeister Trippe eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und die Stadtvertretung beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung zur heutigen Sitzung ist in der Einladung aufgeführt. Änderungsanträge werden nicht gestellt.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig folgende Tagesordnung:

A. ÖFFENTLICHER TEIL	Vorlage:
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
2. Bebauungsplan Nr. 180 "Altes Feld III", Ortsteil Schmallenberg Beschlussfassung über - die Änderung des Plangebiets - die Änderungen der Festsetzungen im Plangebiet - die Bearbeitung der Anregungen nach § 24 GO NRW und § 8 Hauptsatzung der Stadt Schmallenberg von Herrn Hans-Georg Schenk	XI/121
3. Bebauungsplan Nr. 175 "Aufm Hahnenborn", Stadtteil Schmallenberg, Beschlussfassung über die Änderung der Plangebietsfläche	XI/122
4. Erneuerbare Energien - Verwendung der Mittel aus Beteiligungsvereinbarungen	XI/126
5. Fortführung der interkommunalen Zusammenarbeit „LenneSchiene“ - Gemeinsamer Beschlussvorschlag der Städte Iserlohn, Altena, Werdohl, Plettenberg, Lennestadt und Schmallenberg sowie der Gemeinden Nachrodt-Wiblingwerde und Finnentrop	XI/127
6. Gewährung von Zuschüssen für die Erneuerung von Kunstrasenplätzen - SV Dorlar/Sellinghausen e.V.	XI/115
7. Verlegung neuer Stolpersteine	XI/129
8. Neubestellung eines Ortsheimatpflegers für den Ortsteil Gleidorf	XI/128

- | | | |
|-----|---|--------|
| 9. | Einführung eines Programms zur Begleitung von Schülerinnen und Schülern in der Kommunalpolitik
- Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen | XI/138 |
| 10. | Anregungen nach § 24 GO NRW und § 8 Hauptsatzung der Stadt Schmallenberg des NABU Schmallenberg
- Förderung zum Anbringen von Schwalbennestern an öffentlichen Gebäuden
- Erlaubnis zum Anbringen von Schwalbennestern und Fledermauskästen unter der Kragplatte des Bürgersteige „Auf der Mauer“ | XI/139 |
| 11. | Modernisierung der Virtualisierungsinfrastruktur – Anschaffung von zwei Hypervisor-Servern
- Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO NRW | XI/124 |
| 12. | Verschiedenes | |

B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL

Vorlage:

- | | | |
|----|--|--------|
| 1. | Förderung der ärztlichen Versorgung im Stadtgebiet Schmallenberg
- Zuschussangelegenheiten | XI/120 |
| 2. | Neuverpachtung des städtischen Eigenjagdbezirks Bödefeld-Freiheit III/Brunholz und des gemeinschaftlichen Jagdbezirks Bödefeld-Freiheit III/Habichtsscheid | XI/132 |
| 3. | Personalangelegenheit
- Beförderung einer Beamtin | XI/125 |
| 4. | Verschiedenes | |

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Hierzu ergeben sich keine Wortmeldungen.

TOP 2 Bebauungsplan Nr. 180 "Altes Feld III", Ortsteil Schmallenberg Beschlussfassung über - die Änderung des Plangebiets - die Änderungen der Festsetzungen im Plangebiet - die Bearbeitung der Anregungen nach § 24 GO NRW und § 8 Hauptsatzung der Stadt Schmallenberg von Herrn Hans-Georg Schenk XI/121

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Tagesordnungspunkt war bereits Gegenstand der Vorberatungen im Bezirksausschuss Schmallenberg sowie im Ausschuss für Technik und Umwelt.

Herr Hardebusch führt aus, dass im vorherigen Bebauungsplan für den nordwestlichen Teilbereich die Möglichkeit zum Bau von Einfamilienhäusern bestanden habe. Durch die nun vorgesehene Änderung des Plangebiets werde diese Möglichkeit entfallen, sodass künftig lediglich eine Bebauung mit 2–4 Wohneinheiten zulässig sei. Insbesondere aufgrund der Anbindung an den Radweg sowie der Nähe zu Schulen sei das Gebiet für Familien attraktiv. Er spricht sich daher dafür aus, die Option für Einfamilienhäuser weiterhin zu ermöglichen.

Herr Trippe erläutert, dass mit den Bebauungsplänen „Unter der Linde“ und „Aufm Hahnenborn“ zwei weitere Baugebiete vorgesehen seien, in denen Einfamilienhäuser realisiert werden können. Zudem entspreche die angestrebte Planung der landespolitischen Zielsetzung der Wohnraumverdichtung, da zusätzlicher Wohnraum dringend benötigt werde.

Herr Meyer unterstützt den Beschlussvorschlag der Verwaltung sowie die vorgesehene Festsetzung von Mehrfamilienhäusern. Angesichts der Lage sei diese Planung sinnvoll, zudem bestehe ein hoher Bedarf an Wohnraum.

Herr Winkelmann betont ebenfalls den bestehenden Bedarf an Mietwohnungen und weist darauf hin, dass insbesondere der soziale Wohnungsbau in den vergangenen Jahren vernachlässigt worden sei. Er spricht sich daher für den Verwaltungsvorschlag aus.

Die Stadtvertretung fasst mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen folgenden Beschluss:

1. Die überbaubaren Grundstücksflächen am südlichen Plangebietsrand werden im Bereich der Isophonlinie (siehe Planzeichnung in Anlage 1 zur VwVorlage XI/121) in nicht-überbaubare Grundstücksflächen umgewandelt.
2. Der im Bebauungsplan Nr. 98 „Altes Feld“ dargestellte öffentliche Wirtschaftsweg wird mit dem Bebauungsplan Nr. 180 „Altes Feld III“ zu einer nicht-überbaubaren Grundstücksfläche überplant (siehe Planzeichnung in Anlage 1 zur VwVorlage XI/121).
3. Die Menge an Wohneinheiten wird im nord-westlichen Teilbereich auf 2-4 Wohneinheiten festgesetzt. Der Bereich um die Entwässerungsmulde wird in eine öffentliche Grünfläche umgewandelt, der Bereich der überbaubaren Grundstücksfläche wird zugunsten der Mulde reduziert (siehe Planzeichnung in Anlage 1 zur VwVorlage XI/121).
4. Das Plangebiet wird um den nördlichen Teilbereich (siehe Planzeichnung in Anlage 1 sowie Vorentwurf zur Planzeichnung in Anlage 2 zur VwVorlage XI/121) reduziert.
5. Zu den Anregungen und Bürgeranträgen von Herrn Hans-Georg Schenk werden folgende Beschlüsse gefasst:
 - 5.1. (s. Bürgerantrag in Anlage 3)
Die Erschließung über den Weißdornweg bleibt Bestandteil des Bauleitplanverfahrens und ist von der Stadt Schmallingenberg umzusetzen. Bei Reduzierung des Plangebiets gem. Nr. 4 sind die weiteren Erschließungsmaßnahmen gegenstandslos.
 - 5.2. (s. Anregung in Anlage 4)
Die Erschließung im Bereich „Altes Feld III“ wird – in Abhängigkeit vom Beschluss unter Nr. 4 –, mit Ausnahme der Anbindung an den Weißdornweg, nicht mehr über das Privatgrundstück geführt. Bei Beschlussfassung gemäß Nr. 4 ist diese Anregung gegenstandslos.
 - 5.3. (s. Anregung in Anlage 5)
Die Anbindung an den Weißdornweg bleibt Bestandteil des Bauleitplanverfahrens. Die Ausführung der Erschließungsmaßnahmen soll durch die Stadt erfolgen.

Herr Matthias Albers äußert sich hingegen skeptisch. Er befürchtet, dass die Mittel auf diese Weise nicht zwingend bei den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort ankommen würden. Zudem sieht er die Möglichkeit, dass bei einer entsprechenden Mittelverteilung an anderer Stelle im Haushalt Einsparungen zulasten der jeweiligen Orte vorgenommen werden könnten. Er hätte sich eine alternative Form der Beteiligung gewünscht, beispielsweise durch eine Entlastung der Bürgerinnen und Bürger bei Steuern oder Gebühren.

Bürgermeister Trippe erläutert, dass eine solche Umsetzung nicht möglich sei. Auch der Städte- und Gemeindebund habe verschiedene Einzelfalllösungen aufgezeigt, diese seien jedoch mit erheblichem Aufwand verbunden und nicht sachgerecht.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig bei 2 Enthaltungen die als Anlage beigefügte Mustervereinbarung als Grundlage für die zu verhandelnden Beteiligungsvereinbarungen für Erneuerbare-Energien-Anlagen im Stadtgebiet Schmallenberg sowie die in der Vorlage aufgeführten Grundsätze und Kriterien für die Mittelverwendung aus entsprechenden Beteiligungsvereinbarungen.

**TOP 5 Fortführung der interkommunalen Zusammenarbeit „LenneSchiene“ -
Gemeinsamer Beschlussvorschlag der Städte Iserlohn, Altena, Werdohl,
Plettenberg, Lennestadt und Schmallenberg sowie der Gemeinden
Nachrodt-Wiblingwerde und Finnentrop XI/127**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Ausschuss für Technik und Umwelt.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, die interkommunale Zusammenarbeit zwischen den Städten und Gemeinden Schmallenberg, Lennestadt, Finnentrop, Plettenberg, Werdohl, Altena, Nachrodt-Wiblingwerde und Iserlohn im Rahmen der „LenneSchiene“, wie in der Sachdarstellung beschrieben, weiterzuführen.

**TOP 6 Gewährung von Zuschüssen für die Erneuerung von Kunstrasenplätzen
- SV Dorlar/Sellinghausen e.V. XI/115**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel, dem SV Dorlar / Sellinghausen e.V. im Jahr 2027 für die Erneuerung des Kunstrasenplatzes einen Zuschuss in Höhe von 75 % der Kosten, maximal 200.000 €, zu gewähren.

TOP 7 Verlegung neuer Stolpersteine XI/129

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung befürwortet die Verlegung neuer Stolpersteine wie beschrieben durchzuführen und beschließt die nötigen Mittel im Haushaltsplan 2027 zu berücksichtigen.

TOP 8 Neubestellung eines Ortsheimatpflegers für den Ortsteil Gleidorf XI/128

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, Herrn Manfred Landsknecht als Ortsheimatpfleger für den Ortsteil Gleidorf zu bestellen.

**TOP 9 Einführung eines Programms zur Begleitung von Schülerinnen und Schülern in der Kommunalpolitik
- Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen XI/138**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Jugendhilfeausschuss.

Herr Meyer berichtet, dass der Jugendhilfeausschuss bereits einige Ideen übernommen habe und übergibt das Wort an Ausschussvorsitzenden von Weichs.

Herr von Weichs führt aus, dass der Jugendhilfeausschuss im vergangenen Jahr einen Arbeitskreis gegründet habe, um einen besseren Zugang zur Jugendarbeit zu erhalten. Zudem habe die Verwaltung mit Frau Julia Vollmer eine Mitarbeiterin für dieses Vorhaben eingesetzt. Herr von Weichs hebt hervor, dass Frau Vollmer sowohl mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut sei als auch über fachliche, wissenschaftlich fundierte Kompetenz verfüge. Gemeinsam mit Frau Vollmer, Frau Gerbe, Frau Dr. Weise, Frau Mönig und ihm selbst habe die Arbeitsgruppe versucht, durch verschiedene Angebote und Veranstaltungen das Interesse von Kindern und Jugendlichen zu wecken. Dies habe jedoch teilweise nur mäßigen Erfolg gezeigt, da das Interesse insgesamt eher gering sei. Zudem konzentriere sich das Interesse vieler Kinder auf ihre jeweiligen Wohnorte und weniger auf die Gesamtstadt Schmallenberg. In der letzten Sitzung des Arbeitskreises sei festgestellt worden, dass die Gründung eines Jugendparlaments aufgrund mangelnden Interesses derzeit nicht möglich sei. Gleichwohl dürfe keine Stagnation eintreten. Vielmehr müsse weiter daran gearbeitet werden, Kinder und Jugendliche angemessen zu begleiten und zu erreichen. Der Ansatz des Antrags werde grundsätzlich als richtig bewertet, jedoch solle der bisher eingeschlagene Weg von Verwaltung und Arbeitskreis fortgeführt werden. Herr von Weichs schlägt daher vor, den Antrag zurückzuweisen.

Herr Winkelmann begrüßt die bereits erfolgten Aktivitäten. Auch er hält den Ansatz des Antrags für richtig, spricht sich jedoch ebenfalls für die Fortsetzung des bisherigen Weges in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem Arbeitskreis aus. Die Arbeitsgruppe sei weiterhin offen für Anregungen und Vorschläge.

Auf Nachfrage von Frau Schulte nach konkreten Maßnahmen und Ideen aus dem Arbeitskreis verweist Bürgermeister Trippe auf die Vorlage XI/89.

Bürgermeister Trippe ergänzt, dass über die weiteren Entwicklungen weiterhin im Jugendhilfeausschuss sowie im Rat berichtet werde.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, den Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 06.03.2026 nicht weiter zu verfolgen.

- TOP 10 Anregungen nach § 24 GO NRW und § 8 Hauptsatzung der Stadt Schmallenberg des NABU Schmallenberg**
- Förderung zum Anbringen von Schwalbennestern an öffentlichen Gebäuden
- Erlaubnis zum Anbringen von Schwalbennestern und Fledermauskästen unter der Kragplatte des Bürgersteige „Auf der Mauer“ **XI/139**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, die beiden Anregungen des NABU Schmallenberg vom 05.03.2026

- „Förderung zum Anbringen von Schwalbennestern an öffentlichen Gebäuden“ und
- „Erlaubnis zum Anbringen von Schwalbennestern und Fledermauskästen unter der Kragplatte des Bürgersteig *Auf der Mauer*“

an den Bürgermeister zu verweisen.

- TOP 11 Modernisierung der Virtualisierungsinfrastruktur – Anschaffung von zwei Hypervisor-Servern**
- Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO NRW **XI/124**

Der Sachverhalt und die Begründung aus der Vorlage werden von Bürgermeister Trippe erläutert.

Die Stadtvertretung genehmigt einstimmig die von Bürgermeister Johannes Trippe sowie dem Ratsmitglied Stefan Wiese gemäß § 60 Abs. 2 GO NRW getroffene Dringlichkeitsentscheidung vom 18.02.2026.

TOP 12 Verschiedenes

TOP 12.1 Kreuzung B 511 Abzweig K30/Leißestraße in Bad Fredeburg

Bürgermeister Trippe informiert über die aktuelle Situation. Er führt aus, dass Straßen.NRW zunächst keinen Handlungsbedarf für die betreffende Kreuzung gesehen habe. Inzwischen habe sich jedoch herausgestellt, dass dort eine erhöhte Unfallgefahr bestehe. Aus diesem Grund werde nun eine Unfallkommission tagen. Deren Ergebnisse seien zunächst abzuwarten, anschließend werde er darüber berichten.

TOP 12.2 Verkauf der ehemaligen Flüchtlingsunterkunft in Bödefeld

Herr Albers berichtet über die Verwunderung in Bödefeld hinsichtlich des Verkaufsinserats der ehemaligen Flüchtlingsunterkunft in der Hunaustraße. In der Vergangenheit sei seitens der Verwaltung zugesichert worden, dass das Gebäude nach entsprechender Nutzung abgerissen werde. Nun werde es jedoch zum Verkauf angeboten.

Zudem stellt Herr Albers die Frage nach der weiteren Entwicklung der Flüchtlingszahlen. In Bödefeld bestehe noch eine weitere Unterkunft, bei der es bereits mehrfach zu Problemen mit dem Eigentümer gekommen sei. Er regt an zu prüfen, ob es sinnvoll wäre, diese Unterkunft

aufzugeben, Mietkosten einzusparen und die Bewohner stattdessen in das Gebäude in der Hunaustraße umzusiedeln.

Herr Plett erklärt, dass er hierzu bereits im Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur Stellung genommen habe. Aus Sicht der Stadt sei das Gebäude inzwischen deutlich abgewohnt. Ursprünglich sei eine Nutzungsdauer von zwei bis drei Jahren vorgesehen gewesen, tatsächlich werde es jedoch bereits seit elf Jahren genutzt. Mittlerweile weise das Gebäude erhebliche bauliche sowie brandschutzrechtliche Mängel auf. Ein Erhalt wäre mit sehr hohen Kosten verbunden und wirtschaftlich nicht vertretbar. Daher habe man sich für einen Verkauf entschieden, worüber der Haupt- und Finanzausschuss im Vorfeld informiert worden sei. Hinsichtlich der weiteren Unterkunft in Bödefeld sei noch keine abschließende Entscheidung getroffen worden. Hier bleibe die zukünftige Entwicklung abzuwarten.

Herr Albers äußert abschließend Bedenken, ob bei einem Verkauf des Gebäudes vertragliche Auflagen, insbesondere im Hinblick auf einen möglichen Abriss, weiterhin sichergestellt werden können.

TOP 12.3 Öffentliche Toilette im Kurpark Schmallenberg

Herr Weber äußert seinen Unmut über die derzeit geschlossene öffentliche Toilette im Kurpark in Schmallenberg. Er weist darauf hin, dass die Anlage mit Fördermitteln unterstützt worden sei und daher einer Zweckbindung zur öffentlichen Nutzung unterliege. Diese könne nicht erfüllt werden, wenn die Toilette dauerhaft geschlossen bleibe. Ihm sei bewusst, dass Vandalismus ein Problem darstelle. Dennoch bittet er die Verwaltung, eine geeignete Lösung zu finden.

Bürgermeister Trippe ergänzt, dass er und die Verwaltung für entsprechende Vorschläge offen seien.